

**Gemeindeabstimmung
vom 25. und 26. November 2017**

BOTSCHAFT

des Stadtrates an die Gemeinde
betreffend

BUDGET DER ERFOLGSRECHNUNG 2018 (= BUDGET 2018)

Inhaltsübersicht

Das Wichtigste in Kürze.....	3
1. Budgets und Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre	6
2. Das Budget 2018	7
2.1 Einleitung.....	7
2.1.1 Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)	7
2.1.2 Mögliche Ausgliederung Schoio-Familienhilfe	8
2.2 Überblick über die Erfolgsrechnung des Budgets 2018 (exklusive Spezialfinanzierungen)	9
2.2.1 Steuerfinanzierter Haushalt.....	9
2.2.2 Überblick über die Aufwandpositionen.....	10
2.2.3 Überblick über die Erträge	11
2.3 Der betriebliche Aufwand im Detail	11
2.3.1 Personalaufwand	11
2.3.2 Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand	12
2.3.3 Abschreibungen Verwaltungsvermögen.....	12
2.3.4 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen.....	12
2.3.5 Transferaufwand	13
2.3.6 Interne Verrechnungen.....	13
2.4 Der betriebliche Ertrag im Detail.....	13
2.4.1 Fiskalertrag	13
2.4.2 Regalien und Konzessionen	14
2.4.3 Entgelte	14
2.4.4 Verschiedene Erträge	15
2.4.5 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen.....	15
2.4.6 Transferertrag.....	15
2.4.7 Interne Verrechnungen.....	15
2.5 Finanzergebnis.....	16
2.5.1 Finanzaufwand.....	16
2.5.2 Finanzertrag	16
2.6 Ausserordentliche Positionen (Aufwendungen/Erträge).....	16
2.6.1 Ausserordentlicher Aufwand	16
2.6.2 Ausserordentlicher Ertrag.....	16
2.7 Spezialfinanzierungen	17
2.8 Jahresergebnisse und Eigenkapital.....	18
3. Wie ist das Budget 2018 zu beurteilen?.....	19
4. Erläuterungen zur Finanz- und Investitionsplanung	20
4.1 Der Finanzplan 2018 – 2022	20
4.2 Der Investitionsplan 2018 – 2022	21
5. Beratungen im Stadtrat	23
6. Gemeindebeschluss.....	23

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Sie finden nachfolgend im grau hinterlegten Text das Wichtigste zum Budget 2018 in Kürze. Ab Ziffer 2 auf Seite 7 sind die Erläuterungen zum Budget 2018 im Detail dargestellt. Ab Seite 20 finden Sie Ausführungen zum Finanzplan 2018 – 2022 sowie zu den geplanten Investitionen im Jahr 2018. Am Schluss der Botschaft ist der zu fassende Beschluss aufgeführt.

Das Wichtigste in Kürze

Das Budget 2018 basiert auf

- einer unveränderten Steueranlage von 1.38 Einheiten
- einer unveränderten Liegenschaftssteuer von 1‰ des amtlichen Wertes

Budgetiertes Defizit der Erfolgsrechnung 2018 für den steuerfinanzierten Haushalt (gerundet):

Fr. 2.6 Mio.

Im Budget 2017 betrug das Defizit:

Fr. 2.4 Mio.

Wie seit dem Jahr 2016 vorgeschrieben, ist auch das Budget 2018 nach dem neuen Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2) erstellt. Wichtig in diesem Zusammenhang ist der Wechsel der Abschreibungsmethodik (nach Nutzungsdauer anstatt pauschal mit 10% des Restbuchwertes): Investitionen, die ab 2016 realisiert werden, sind nach ihrer Nutzungsdauer und somit in den nächsten Jahren nach den kalkulatorisch richtigen Werten abgeschrieben. Diese Abschreibungen werden, weil das Investitionsvolumen in den nächsten Jahren anwachsen wird, Jahr für Jahr anwachsen und damit die Rechnungsergebnisse zunehmend belasten. Das Verwaltungsvermögen mit Bestand per 31. Dezember 2015 (= Umsetzungszeitpunkt für HRM2) wird gemäss Beschluss der Stimmberechtigten zum Budget 2016 über 16 Jahre, also bis 2032, linear abgeschrieben.

Unter Beachtung dieses Aspekts ist die Zunahme des Budgetdefizits um lediglich Fr. 0.2 Mio. erfreulich, ist doch die Abschreibungslast im Budget 2018 im Vergleich zum Budget 2017 rund Fr. 0.4 Mio. höher. Nebst den Abschreibungen waren fast Fr. 1 Mio. zusätzlich in die von der Stadt kaum beeinflussbaren Finanz- und Lastenausgleichssysteme (inklusive Lehrerbesoldungskosten) einzustellen. Dass das Budgetdefizit dennoch nicht stärker ansteigt, ist einerseits die Folge von restriktiven Budgetvorgaben. Andererseits sind deutlich erhöhte Werte beim Fiskalertrag prognostiziert (plus rund Fr. 1.8 Mio.). Aufgrund insgesamt aufgehellter Wirtschaftsprognosen und einer erfreulichen Entwicklung der Steuererträge Langenthals in den letzten Jahren wird diese Erhöhung als realistisch taxiert.

Der **Bilanzüberschuss** beträgt demnach per Ende 2018 **Fr. 75.4 Mio.**

Die geplanten Investitionen im Jahr 2018

Die geplanten **Bruttoinvestitionen** für das Jahr 2018 betragen gemäss Investitionsplan 2018 – 2022 Fr. 18.6 Mio. (inklusive Investitionen in die Spezialfinanzierungen und in die Liegenschaften des Finanzvermögens). Nach Abzug von Subventionsbeiträgen beträgt das massgebliche **Nettoinvestitionsvolumen** im Jahr 2018 Fr. 13.9 Mio. (**davon steuerfinanziert Fr. 11.1 Mio.**).

Das Budget 2018 in Zahlen (Gesamthaushalt inkl. Spezialfinanzierungen)

Erfolgsrechnung	Budget 2018		Budget 2017	
	in TFr.	%	in TFr.	%
Betrieblicher Aufwand	¹-96'893	100	-93'588	100
Personalaufwand	-23'052	23.8	-22'869	24.4
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-13'450	13.9	-13'433	14.4
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'857	4.0	-3'465	3.7
Einlagen in Fonds / Spezialfinanzierungen	-1'115	1.2	-1'114	1.2
Transferaufwand	-49'777	51.4	-47'620	50.9
Interne Verrechnungen	-5'642	5.8	-5'087	5.4
Betrieblicher Ertrag	¹91'354	100.0	87'805	100.0
Fiskalertrag	38'386	42.0	36'589	41.7
Regalien und Konzessionen	968	1.1	1'020	1.1
Entgelte	20'004	21.9	19'344	22.0
Verschiedene Erträge	291	0.3	315	0.4
Entnahmen aus Fonds / Spezialfinanzierungen	61	0.1	69	0.1
Transferertrag	26'002	28.5	25'381	28.9
Interne Verrechnungen	5'642	6.2	5'087	5.8
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-5'539	-6.1	-5'783	-6.5
Finanzaufwand	¹ -526		-551	
Finanzertrag	¹ 3'223		3'516	
Ergebnis aus Finanzierung	2'697		2'964	
Operatives Ergebnis	-2'842		-2'818	
Ausserordentlicher Aufwand	0		0	
Ausserordentlicher Ertrag	0		0	
Ausserordentliches Ergebnis	0		0	
Ergebnis Erfolgsrechnung Gesamthaushalt	-2'842		-2'818	
Ergebnis Erfolgsrechnung steuerfinanzierter Haushalt	-2'617		-2'380	

¹ Betrieblicher Aufwand Fr. 96'893
+ Finanzaufwand Fr. 526
= **Aufwendungen** gemäss Antrag Seite 23 **Fr. 97'419**

Betrieblicher Ertrag Fr. 91'354
+ Finanzertrag Fr. 3'223
= **Erträge** gemäss Antrag Seite 23 **Fr. 94'577**

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	-79		-258	
Ergebnis Spezialfinanzierung Kehrichtbeseitigung	-66		-110	
Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr	-160		-150	
Ergebnis Spezialfinanzierung Schoio-Familienhilfe	80		80	

Investitionsrechnung		in TFr.	%	in TFr.	%
Ausgaben	Bruttoinvestitionen	18'615	100.0	22'752	100.0
Einnahmen	Subventionen, Beiträge	4'699	25.2	2'302	10.1
Nettoinvestitionen		13'916	74.8	20'450	89.9
davon steuerfinanzierte Nettoinvestitionen		11'076	59.5	16'430	72.2

Wie ist das Budget 2018 zu beurteilen?

Das Ergebnis des Budgets 2018 zeigt sich mit einem Defizit von Fr. 2.617 Mio. für den steuerfinanzierten Haushalt im Vergleich zum Budget 2017 um rund Fr. 0.2 Mio. verschlechtert.

Unter Berücksichtigung des erwähnten Anstiegs der Abschreibungen um rund Fr. 0.4 Mio. im Vergleich zum Budget 2017 ist das Ergebnis aber insgesamt als verträglich zu bezeichnen: Die Zunahmen bei den Personal- und Sachaufwendungen, welche von der Stadt am ehesten beeinflussbar sind, fallen moderat aus. Im Gegenzug muss ein deutlicher Anstieg bei den Finanz- und Lastenausgleichssystemen, welche nur sehr beschränkt im Einflussbereich der Stadt liegen, prognostiziert werden. Aufgefangen werden diese Kostensteigerungen durch ein Steuerertragswachstum, welches über den prognostizierten Werten der letzten Jahre liegt. Auch wenn diese Prognosen stets mit einigen Unsicherheiten behaftet sind, ist der höher budgetierte Steuerertrag durch die anhaltend gute allgemeine wirtschaftliche Entwicklung gerechtfertigt.

Allerdings ist zu erwähnen, dass mittelfristig gesehen, auf Grund der langfristigen Finanzplanung, nach wie vor mit einer strukturell bedingten Finanzierungslücke gerechnet werden muss.

Die wichtigsten Gründe für diese strukturell bedingte Finanzierungslücke wurden bereits in den Vorjahren ausgewiesen:

- Systembedingt stetig anwachsende Abschreibungslast.
- Stark angewachsene Netto-Zahllast im Rahmen der Finanz- und Lastenausgleichssysteme.
- Kostenwachstum beim baulichen und betrieblichen Unterhalt, bedingt v.a. durch neue Investitionen.
- Raschere Zunahme des Kostenwachstums als der Steuererträge.

Nach wie vor verfügt die Stadt über einen stattlichen Bilanzüberschuss des steuerfinanzierten Haushalts von prognostizierten Fr. 75.4 Mio. per Ende 2018. Dieses Eigenkapitalpolster soll für die Finanzierung von Investitionen (Nachholbedarf bei den Infrastrukturen, zukunftsgerichtete Entwicklungsprojekte) verwendet werden. Die Steueranlage von 1.38 soll derzeit in Anbetracht der guten Finanzlage nicht angetastet werden. Mittelfristig ist die erwähnte strukturelle Finanzierungslücke jedoch zu schliessen. Die seit dem Jahr 2016 in Entwicklung stehende "Finanzstrategie 2016plus" sieht deshalb mittelfristig sowohl Einsparungen als auch zusätzliche Einnahmen vor, damit dieses Ziel erreicht werden kann.

Aus den erläuterten Gründen wird das vorliegende Budget 2018 wirtschaftlich als tragbar betrachtet.

Beratungen im Stadtrat vom 11. September 2017

Der Stadtrat befasste sich an seiner Sitzung vom 11. September 2017 mit dem Budget 2018. Er beantragt Ihnen mit 32 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme und 1 Stimme Enthaltung dem Beschluss am Ende dieser Botschaft zuzustimmen.

1. Budgets und Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre

Jahr	Budget	Rechnung	Bemerkungen
2016	– 2'219'381.00	– 1'617'523.67	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mehrertrag Steuern ■ Mehrertrag Gründung "Haslibrunnen AG" ■ Minderaufwand bei den Strassen, bei der allgemeinen Verwaltungstätigkeit/ Sport/Kultur/Schulen ■ Netto-Mehraufwand Finanz-/Lastenausgleiche ■ Netto-Minderertrag Finanzanlagen ■ Mehraufwand Primatwechsel Pensionskasse
2015	– 9'746'129.00	– 3'500'735.59	<ul style="list-style-type: none"> ■ Mehrertrag Gewinnsteuern, Erbschaftsteuern, Quellensteuern ■ Netto-Mehrertrag IBL (Dividende, Konzessionen) ■ Mehrertrag aus Verkauf Liegenschaften ■ Netto-Minderaufwand Abschreibungen (ohne Abschreibung IBL-Beteiligung) ■ Netto-Minderaufwand Finanz-/Lastenausgleiche ■ Netto-Minderaufwände in diversen Ämtern (Sach-/Personalaufwendungen)
2006²	– 13'265.00	+ 101'004'911.59	■ Verkauf Onyx-Beteiligung

² Das Jahr 2006 ist abgebildet, da es mit dem Verkauf der Onyx-Beteiligung den Hauptgrund für das hohe Eigenkapital Langenthals darstellt.

Die **Jahresrechnung 2016** verzeichnete ein Defizit der Erfolgsrechnung von rund Fr. 1.6 Mio. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von rund Fr. 2.2 Mio. Ohne die beiden Sonderfaktoren "Ausgliederung des Alterszentrums in die Haslibrunnen AG" und "Finanzierung einer Einlage in die Pensionskasse" wäre das Ergebnis um zusätzliche rund Fr. 0.6 Mio. besser ausgefallen. Die Verbesserung war auf der einen Seite vor allem auf höhere Steuererträge und tiefere Kosten in vielen betrieblichen Bereichen zurückzuführen. Da weniger investiert wurde als geplant, reduzierte sich gegenüber dem Budget 2016 auch der Abschreibungsaufwand. Auf der anderen Seite mussten höhere Kosten bei den Finanz- und Lastenausgleichssystemen zur Kenntnis genommen werden. Die Rendite der Finanzanlagen fiel aufgrund des Tiefzinsumfeldes auch etwas weniger hoch aus als erwartet. Ein Vergleich zum Vorjahr 2015 ist zwar aufgrund der damals noch gültigen Norm HRM1 nur erschwert möglich. Damals wie auch in den Jahren zuvor waren jedoch die Abschlüsse zum Teil deutlich besser als die budgetierten Ergebnisse.

2. Das Budget 2018

2.1 Einleitung

2.1.1 Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2 (HRM2)

Das Budget 2018 wird zum dritten Mal nach 2016 und 2017 anhand der neuen Rechnungslegungsnorm "Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell 2" (HRM2) budgetiert.

Wichtigste Änderung mit HRM2: Neuer Abschreibungsmodus

Der wesentlichste Unterschied gegenüber den bisherigen Rechnungslegungsvorschriften liegt beim neuen Abschreibungsmodus: Bis Ende 2015 mussten von Gesetzes wegen 10% des jeweiligen Restbuchwerts des Verwaltungsvermögens gemäss Bilanz per Jahresende abgeschrieben werden. **Ab 1. Januar 2016 muss dagegen jede einzelne Investition je separat nach ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden.** Freiwillige Abschreibungen sind nicht mehr zulässig. Das Restverwaltungsvermögen per 31. Dezember 2015 von rund Fr. 34 Mio. (steuerfinanzierter Haushalt) wird gemäss Beschluss der Stimmberechtigten zum Budget 2016 über einen Zeitraum von 16 Jahren linear abgeschrieben, was bis 2032 zu einer jährlichen Abschreibungslast von Fr. 2.1 Mio. führt. Danach fällt dieser Abschreibungsaufwand weg.

Mit dem neuen Abschreibungsmodus reduziert sich der Abschreibungsaufwand im Vergleich zu den Vorjahren vorerst deutlich. Mit der Umsetzung neuer Investitionen wird die Abschreibungslast aber Jahr für Jahr zunehmen.

Um das Ergebnis des Budgets 2018 im längerfristigen Kontext einordnen zu können, ist es deshalb wichtig, die kurz- und mittelfristig systemisch begründeten reduzierten Abschreibungen in der Annahme, dass die **geplanten Investitionen tatsächlich vollständig umgesetzt werden** können, gedanklich auf einen realistischen Durchschnittswert anzuheben. Bei dieser Betrachtungsweise ergeben sich Abschreibungswerte von durchschnittlich Fr. 5 bis 6 Mio. pro Jahr. Im vorliegenden Budget 2018 sind den steuerfinanzierten Haushalt betreffende Abschreibungen von Fr. 3.5 Mio. enthalten; d.h. diese sind bei langfristiger Betrachtungsweise um rund Fr. 1.5 bis 2.5 Mio. zu tief. Damit begründet sich die strukturell bedingte Finanzierungslücke von geschätzten Fr. 4 bis 5 Mio. ("ordentliches" Budgetdefizit plus zusätzlicher Abschreibungsaufwand), die mittelfristig durch geeignete Massnahmen geschlossen werden muss.

2.1.2 Mögliche Ausgliederung Schoio-Familienhilfe

Es ist geplant, das ehemalige Kinderheim, heute Schoio-Familienhilfe, per 1. Januar 2018 in eine Aktiengesellschaft auszugliedern. Da zum Erstellungszeitpunkt des Budgets 2018 diese Ausgliederung noch nicht beschlossen war, ist der heutige Fachbereich Schoio-Familienhilfe der Stadtverwaltung im vorliegenden Budget 2018 ordentlich enthalten.

2.2 Überblick über die Erfolgsrechnung des Budgets 2018 (exklusive Spezialfinanzierungen)

Erfolgsrechnung	Budget 2018		Budget 2017	
	in Fr.	%	in Fr.	%
Betrieblicher Aufwand	-87'349'585	100.0	-83'936'509	100.0
Personalaufwand	-19'958'064	22.8	-19'815'225	23.6
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11'788'044	13.5	-11'799'566	14.1
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-3'538'521	4.1	-3'115'700	3.7
Einlagen in Fonds / Spezialfinanzierungen	-30'000	0.0	-30'000	0.0
Transferaufwand	-46'393'276	53.1	-44'088'860	52.5
Interne Verrechnungen	-5'641'680	6.5	-5'087'158	6.1
Betrieblicher Ertrag	81'975'972	100.0	78'533'062	100.0
Fiskalertrag	38'386'000	46.8	36'589'500	46.6
Regalien und Konzessionen	968'580	1.2	1'019'800	1.3
Entgelte	13'536'760	16.5	12'924'502	16.5
Verschiedene Erträge	252'326	0.3	295'510	0.4
Entnahmen aus Fonds / Spezialfinanzierungen	16'900	0.0	32'000	0.0
Transferertrag	23'173'726	28.3	22'584'592	28.8
Interne Verrechnungen	5'641'680	6.9	5'087'158	6.5
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-5'373'613	-6.6	-5'403'447	-6.9
Finanzaufwand	-466'400		-491'750	
Finanzertrag	3'223'125		3'515'284	
Ergebnis aus Finanzierung	2'756'725		3'023'534	
Operatives Ergebnis	-2'616'888		-2'379'913	
Ausserordentlicher Aufwand	0		0	
Ausserordentlicher Ertrag	0		0	
Ausserordentliches Ergebnis	0		0	
Ergebnis steuerfinanzierter Haushalt	-2'616'888		-2'379'913	

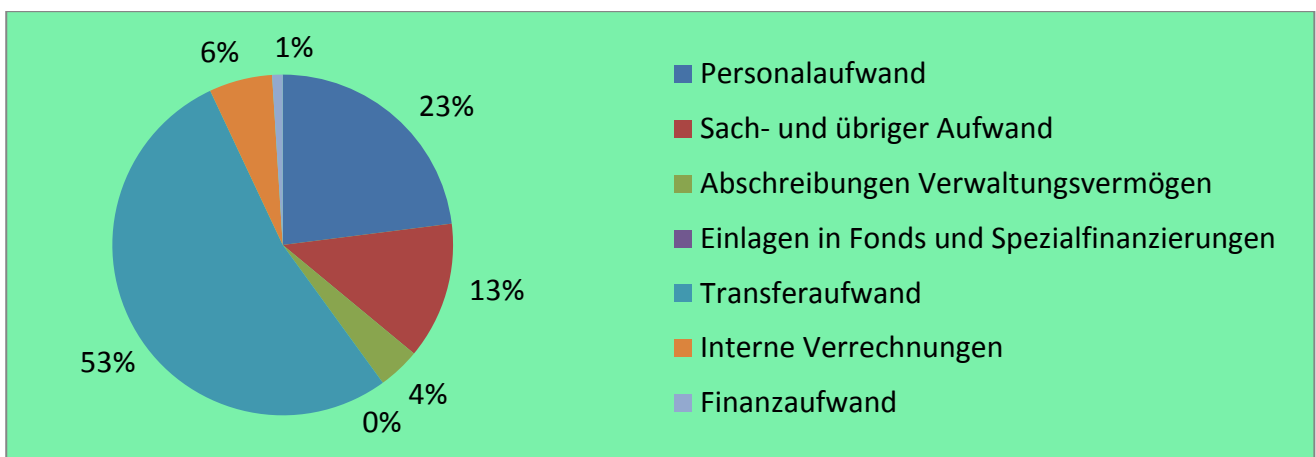
2.2.1 Steuerfinanzierter Haushalt

Das Budget 2018 für den steuerfinanzierten Haushalt schliesst mit einem Defizit von Fr. 2.617 Mio. ab. Im Vergleich zum letztjährigen Budget (Budgetdefizit: Fr. 2.4 Mio.) bedeutet dies eine Erhöhung des Budgetdefizits um rund Fr. 0.2 Mio.

Neben erfolgsneutralen Anpassungen bei lastenausgleichsberechtigten Ausgaben (v.a. wirtschaftliche Sozialhilfe) führen zusammengefasst folgende Ursachen zur leichten Verschlechterung des Ergebnisses des Budgets 2018 gegenüber dem Budget 2017 ("+" = Verbesserung, "-" = Verschlechterung des Ergebnisses):

■ Zunahme bei den Steuererträgen:	Fr. + 1.8 Mio.
■ Zunahme Bestattungsgebühren und weitere Erträge (u.a. Stadttheater):	Fr. + 0.3 Mio.
■ Erhöhung bei den Finanz- und Lastenausgleichssystemen inkl. Lehrerbesoldungen:	Fr. – 1.0 Mio.
■ Zunahme des Abschreibungsaufwandes:	Fr. – 0.4 Mio.
■ Verschlechterung des Finanzergebnisses:	Fr. – 0.3 Mio.
■ Rückgang bei den Schulgeldeinnahmen für Betrieb und Infrastruktur:	Fr. – 0.2 Mio.
■ Zunahme bei den Personalaufwendungen:	Fr. – 0.1 Mio.
■ Erhöhung des Selbstbehalts für KITA-Plätze:	Fr. – 0.1 Mio.
■ Reduktion bei den Konzessionsgebühren:	Fr. – 0.1 Mio.

2.2.2 Überblick über die Aufwandpositionen



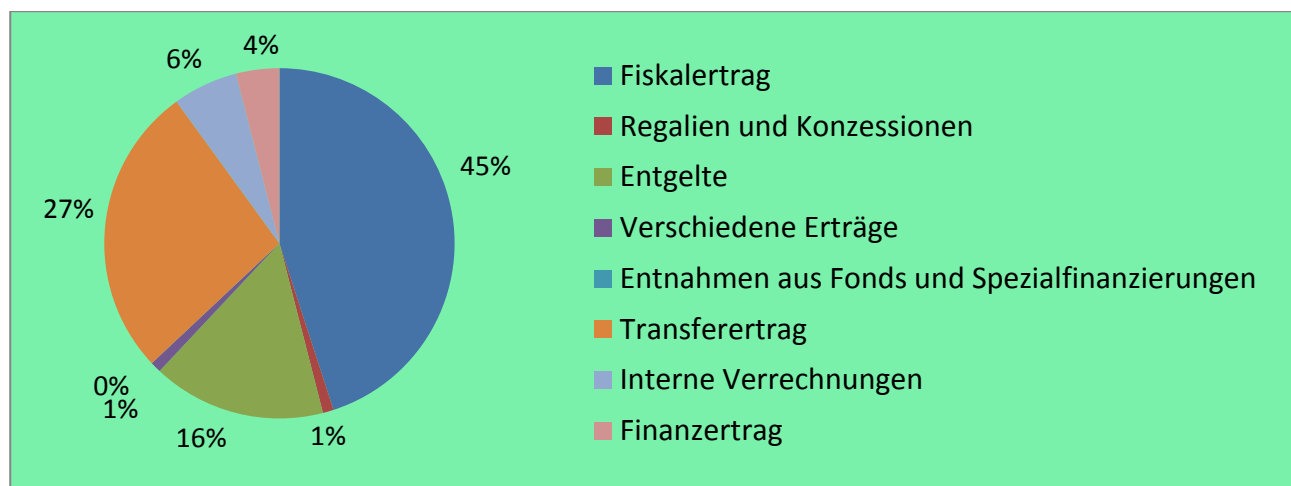
Der betriebliche Aufwand steigt um rund Fr. 3.4 Mio. oder 4.1% an. Der Anstieg ist hauptsächlich zurückzuführen auf höhere Transferaufwendungen (höhere Bruttokosten der wirtschaftlichen und institutionellen Sozialhilfe und höhere Kosten bei den verschiedenen Lastenausgleichssystemen).

Die Position Transferaufwand macht mit 53% den grössten Anteil des Aufwandes aus. Wie der Name sagt, sind darin alle Transferzahlungen an Dritte (Bund, Kanton, andere Gemeinwesen, Unternehmen, Vereine, Private) enthalten, welche nicht mit einer unmittelbaren Gegenleistung verbunden sind, wie zum Beispiel die Zahlungen an die Lastenausgleichssysteme, die Zahlungen für die wirtschaftliche Sozialhilfe, die Ausrichtung von Betriebsbeiträgen, etc. Die Stadt kann diese Aufwandpositionen kaum beeinflussen.

Der Personalaufwand als zweitwichtigste Aufwandposition macht rund 23% des Aufwandes aus, der Sachaufwand rund 13%. Diese beiden Kategorien sind in den letzten Jahren anteilmässig leicht gesunken. Dieser Umstand weist darauf hin, dass in diesem von der Stadt einigermaßen gut beeinflussbaren Kostenbereich haushälterisch gewirtschaftet wird.

Details sind unter Ziffer 2.3 enthalten.

2.2.3 Überblick über die Erträge



Die betrieblichen Erträge erhöhen sich ebenfalls um rund Fr. 3.4 Mio. oder 4.4%. Die Fiskalerträge sind die wesentlichste Ertragsart der Erträge. Wie bereits erwähnt, wurden die Steuererträge um Fr. 1.8 Mio. angehoben, weshalb die Fiskalerträge am meisten zur Erhöhung der Erträge beitragen. Daneben steigen auch die Entgelte sowie die Transfererträge, wobei es sich dabei zu einem grossen Teil um Erhöhungen handelt, die durch direkt zusammenhängende höhere Aufwendungen kompensiert werden.

Der Fiskalertrag trägt rund 45% zu den Gesamterträgen bei. Die Zusammensetzung der Ertragsarten am Gesamtertrag zeigt sich unverändert.

Details sind unter Ziffer 2.4 enthalten.

2.3 Der betriebliche Aufwand im Detail

2.3.1 Personalaufwand

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 19'958'064	Fr. 19'815'225	Fr. 21'837'429

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Budget 2017 um rund Fr. 0.14 Mio. bzw. 0.7%. Die nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen Veränderungen auf:

- Bereitgestellte Mittel für individuelle Lohnerhöhungen: Fr. + 0.2 Mio.
- Neue Stellen (Personal, Krematorium): Fr. + 0.2 Mio.
- Pensenreduktionen in verschiedenen Ämtern: Fr. – 0.2 Mio.

2.3.2 Sachaufwand und übriger Betriebsaufwand

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 11'788'044	Fr. 11'799'566	Fr. 11'369'631

Der Sachaufwand bleibt im Vergleich zum Budget 2017 ungefähr stabil (Fr. – 0.01 Mio.).

Innerhalb der Kategorie ergaben sich aber Verschiebungen:

- Anstieg IT-Kosten (Erhöhung der IT-Sicherheit und -verfügbarkeit): Fr. + 0.1 Mio.
- Erhöhung des baulichen Unterhalts: Fr. + 0.1 Mio.
- Wegfall der Kosten für die Übergangssaison Stadttheater Fr. – 0.2 Mio.

2.3.3 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 3'538'521	Fr. 3'115'700	Fr. 2'697'452

Die geplanten Fertigstellungen von Investitionen in den Jahren 2017 und 2018 führen zu den erhöhten Abschreibungen von Fr. 0.4 Mio. (u.a. Inbetriebnahme Stadttheater, Sanierung 3-Fach-Sporthalle Hard, Rasenplatz Stadion Hard etc.).

2.3.4 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 30'000	Fr. 30'000	Fr. 57'064

Geplant sind Einlagen in die Spezialfinanzierungen (SF) Kultur und Parkplätze (unverändert zum Budget 2017). Zu beachten ist, dass die Einlagen in die SF, welche über Gebühren oder Drittmittel finanziert werden (Abwasserentsorgung, Kehrichtbeseitigung, Feuerwehr und Schoio-Familienhilfe), separat ausgewiesen werden (vgl. Ziffer 2.7).

2.3.5 Transferaufwand

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 46'393'276	Fr. 44'088'860	Fr. 44'056'112

Der Transferaufwand erhöht sich um rund Fr. 2.3 Mio. (+ 5.2%) im Vergleich zum Budget 2017. Im Folgenden sind die wesentlichen Faktoren, die zur Erhöhung führen, aufgelistet:

- Anstieg der wirtschaftlichen Sozialhilfe inklusive Alimentenbevorschussung (erfolgsneutral, da lastenausgleichsberechtigt): Fr. + 1.6 Mio.
- Erhöhung Beiträge an Kindertagesstätten (zusätzliche Plätze; im Umfang von 80% erfolgsneutral, da lastenausgleichsberechtigt): Fr. + 0.4 Mio.
- Erhöhung Beiträge an Lastenausgleiche: Fr. + 0.4 Mio.
- Wegfall Beitrag Design-Preis Schweiz (findet nur alle 2 Jahre statt): Fr. – 0.1 Mio.

2.3.6 Interne Verrechnungen

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 5'641'680	Fr. 5'087'158	Fr. 2'212'625

Bei den internen Verrechnungen handelt es sich um Aufwände von städtischen Dienststellen, welche für andere städtische Dienststellen Leistungen erbringen und aus Gründen der Kostentransparenz und der Möglichkeit zur Kostenverrechnung an Dritte in Rechnung gestellt werden. Im Jahr 2017 wurde diese Kostenverrechnung ausgedehnt und die Berechnung überarbeitet, was den Anstieg im Vergleich zur Rechnung 2016 erklärt. Unter Ziffer 2.4.7 sind gleichlautende Erträge aufgeführt.

2.4 Der betriebliche Ertrag im Detail

2.4.1 Fiskalertrag

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 38'386'000	Fr. 36'589'500	Fr. 36'845'360

Die prognostizierten Steuererträge beruhen unverändert auf einer Steueranlage von 1.38 Einheiten. Indikatoren für die Budgetwerte im Bereich der Steuern sind die allgemeine Wirtschafts- und Teuerungsentwicklung, Meldungen von massgeblichen Unternehmen, die Beschäftigungslage, die Bevölkerungsentwicklung und die Prognosedaten des Kantons sowie städtische Erfahrungswerte.

Aggregiert ergeben diese Einschätzungen ein zu erwartendes Steuerertragsvolumen von knapp Fr. 38.4 Mio, was um Fr. 1.8 Mio. oder 4.9% über dem Budgetwert 2017 liegt.

Die wichtigsten Steuern im Einzelnen

- **Einkommenssteuern** Natürliche Personen: Fr. 23.7 Mio. Fr. + 0.8 Mio. (+ 3.5%)

Die Einkommenssteuern stellen das wichtigste Steuersegment dar (fast 2/3 der Gesamtsteuererträge). Der Anstieg gegenüber dem Budget 2017 ist durch die allgemeine Wirtschaftslage, die sich durch die Steuerertragslage im Jahr 2016 manifestierte, gerechtfertigt.

- **Vermögenssteuern** Natürliche Personen: Fr. 2.6 Mio. Fr. + 0.2 Mio. (+ 6.3%)

Die Vermögenssteuererträge stiegen zuletzt deutlich stärker an. Es wird erwartet, dass sich dieser Trend, allenfalls mit stabilisierender Tendenz, fortsetzt.

- **Gewinnsteuern** Juristische Personen: Fr. 4.9 Mio. Fr. + 0.9 Mio. (+ 22.5%)

Trotz vereinzelter negativen Unternehmensmeldungen darf hier aufgrund der allgemein stabilen Wirtschaftslage mit einem Anstieg gerechnet werden.

2.4.2 Regalien und Konzessionen

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 968'580	Fr. 1'019'800	Fr. 972'316

Die Konzessionserträge auf Elektrizität (hauptsächlich der IB Langenthal AG) werden leicht reduziert budgetiert, aufgrund zurückgehender Einnahmen der IB Langenthal AG beim Verkauf elektrischer Energie.

2.4.3 Entgelte

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 13'536'760	Fr. 12'924'502	Fr. 13'704'729

Die Erträge bei den Entgelten nehmen um Fr. 0.6 Mio. zu (4.7%). In der nachfolgenden Auflistung werden die wesentlichen Faktoren dargestellt:

- Zunahme Bestattungsgebühren: Fr. + 0.2 Mio.
- Zunahme Einnahmen Stadttheater: Fr. + 0.2 Mio.
- Zunahme bei den Eingängen aus der wirtschaftlichen Sozialhilfe (erfolgsneutral, da beim Lastenausgleich zu berücksichtigen): Fr. + 0.6 Mio.
- Rückgang Schulgeldertrag auswärtiger Kinder: Fr. – 0.2 Mio.
- Rückgang diverse Gebührenarten: Fr. – 0.2 Mio.

2.4.4 Verschiedene Erträge

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 252'326	Fr. 295'510	Fr. 2'630'203

Die verschiedenen Erträge verbleiben auf ähnlichem Niveau wie im Budget 2016 (– Fr. 0.04 Mio.). Insgesamt handelt es sich um eine unwesentliche Ertragsart.

2.4.5 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 16'900	Fr. 32'000	Fr. 282'392

Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen verbleiben auf ähnlichem Niveau wie im Budget 2016 (– Fr. 0.02 Mio.).

2.4.6 Transferertrag

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 23'173'726	Fr. 22'584'592	Fr. 20'645'604

Der veranschlagte Ertrag von Fr. 23.2 Mio. erhöht sich gegenüber dem Budget 2017 um Fr. 0.6 Mio. oder 2.6%.

Zurückzuführen ist die Zunahme im Wesentlichen auf folgende Ursachen:

- Erhöhung der Vergütung des Lastenausgleichs Sozialhilfe
(vgl. Ziff.2.3.5): Fr. + 0.9 Mio.
- Abnahme des Beitrags des Finanzausgleichs: Fr. – 0.4 Mio.

2.4.7 Interne Verrechnungen

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 5'641'680	Fr. 5'087'158	Fr. 2'212'625

Vgl. dazu Ziff. 2.3.6.

2.5 Finanzergebnis

2.5.1 Finanzaufwand

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 466'400	Fr. 491'750	Fr. 432'700

Im Vergleich zum Budget 2017 verbleibt der Finanzaufwand auf ungefähr gleichbleibendem Niveau. Rund die Hälfte der Aufwendungen ist auf die Zinsenlast der Finanzschulden und rund ein Viertel auf Zinsen für die Steuervorauszahlungen zurückzuführen. Beim Rest handelt es sich überwiegend um Unterhalt und Abschreibungen der Liegenschaften des Finanzvermögens.

2.5.2 Finanzertrag

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 3'223'125	Fr. 3'515'284	Fr. 3'138'179

Der Finanzertrag reduziert sich um rund Fr. 0.3 Mio (– 8.3%). Der Rückgang ist auf das Tiefzinsumfeld und den kontinuierlichen Abbau von Wertschriftenanlagen zurückzuführen (die Erlöse werden für die Finanzierung der Investitionen benötigt). Im Finanzertrag enthalten sind hauptsächlich die Dividende der IB Langenthal AG, die Erträge der Finanzanlagen und die Mieterträge der Liegenschaften des Finanz- und Verwaltungsvermögens. Allfällige Buchgewinne aus Grundstückverkäufen werden nicht budgetiert.

2.6 Ausserordentliche Positionen (Aufwendungen/Erträge)

2.6.1 Ausserordentlicher Aufwand

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 0	Fr. 0	Fr. 0

Es ist kein ausserordentlicher Aufwand voraussehbar.

2.6.2 Ausserordentlicher Ertrag

Budget 2018	Budget 2017	Rechnung 2016
Fr. 0	Fr. 0	Fr. 231'756

Es ist kein ausserordentlicher Ertrag voraussehbar. In der Jahresrechnung 2016 sind (einmalig) Entnahmen aus der sogenannten Neubewertungsreserve angefallen.

2.7 Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen dienen dazu, Teilbereiche des öffentlichen Haushaltes mit Mitteln oder Einnahmen auszustatten, mit denen die entsprechenden Bereiche ihre Aufwendungen finanzieren müssen. Diese Bereiche sind auf kantonaler Ebene durch Gesetze oder auf städtischer Ebene durch Reglemente geregelt.

In Langenthal bestehen im Wesentlichen folgende Spezialfinanzierungen:

Spezialfinanzierung	Bestand per 31.12.2016	Bedeutung	Beurteilung
Abwasserentsorgung	8.1 Mio.	"Eigenkapital" des Bereichs Abwasser. Eine Speisung erfolgt, wenn die Abwasserrechnung einen "Gewinn" erzielt. Entnahmen erfolgen bei "Verlusten".	Die Spezialfinanzierung ist trotz einem Verlust im Jahr 2016 und weiteren geplanten Defiziten für 2017 und 2018 gut geäufnet. Die Gebührensenkung per 1. Januar 2017 kann zudem grösstenteils über die Senkung der Beiträge an die ZALA AG aufgefangen werden.
Abwasser Vorfinanzierung (Wiederbeschaffungswerte)	7.4 Mio.	Gesetzlich vorgeschriebene "Reserven", welche der Abfederung von Kostensteigerungen bei Investitionen im Abwasserbereich dienen.	Die Vorfinanzierung ist sehr gut geäufnet. Im Jahr 2016 wurden neben der berechneten Einlage von Fr. 1.1 Mio. zusätzlich Anschlussgebühren von rund Fr. 1.6 Mio. eingelegt.
Feuerwehr	3.1 Mio.	"Eigenkapital" des Bereichs Feuerwehr. Eine Äufnung erfolgt, wenn die Spezialfinanzierung einen "Gewinn" erzielt, eine Entnahme erfolgt, wenn die Kosten die Einnahmen übersteigen.	Die Spezialfinanzierung ist ebenfalls gut geäufnet. Der Abbau im Jahr 2016 war niedriger als erwartet. Auch wenn der Abbau in den Folgejahren wie geplant ansteigt, wird der angestrebte Zielbestand von Fr. 1.5 Mio. erst in 8 bis 10 Jahren erreicht.
Kehrichtbeseitigung	2.0 Mio.	"Eigenkapital" des Bereichs Kehricht. Eine Äufnung erfolgt, wenn die Spezialfinanzierung einen "Gewinn" erzielt. Eine Entnahme erfolgt, wenn die Kosten die Einnahmen übersteigen.	Die Spezialfinanzierung ist nach wie vor gut geäufnet. 2016 musste nur ein kleiner Rückgang registriert werden. Als Zielbestand werden Fr. 0.75 Mio. anvisiert.
Schoio-Familienhilfe	0.7 Mio.	Es handelt sich um das "Eigenkapital" der Institution "Schoio-Familienhilfe". Die Äufnung erfolgt durch Überschüsse der "Schoio-Rechnung".	Die Spezialfinanzierung ist gut geäufnet. Zudem werden im Jahr 2017 weitere Überschüsse anfallen. Die Reserven werden mit der per 1. Januar 2018 vorgesehenen Ausgliederung in eine Aktiengesellschaft in deren Bilanz übertragen.

Spezialfinanzierung	Bestand per 31.12.2016	Bedeutung	Beurteilung
Ablösungsbeiträge private Schutzraumpflicht	0.04 Mio.	Es erfolgt keine Speisung mehr. Die Reserven werden im 2017 und 2018 für Zivilschutzprojekte konsumiert.	Diese Spezialfinanzierung wird im 2017 oder 2018 vollständig aufgebraucht sein.
Parkplätze/ Parkhäuser	0.3 Mio.	Die Spezialfinanzierung wird durch Parkplatzerersatzabgaben geüfnet (gemäss Baugesetzgebung/Parkplatzreglement). Die Mittel stehen für die Erstellung von Parkierungsanlagen zur Verfügung.	Im 2016 erfolgten lediglich Einlagen (gemäss Reglement). Entnahmen wurden keine beschlossen. Der Bestand nahm deshalb wieder etwas zu. Im 2018 sind keine Entnahmen vorgesehen. Die Einlagen werden im Rahmen des Durchschnitts der letzten Jahre prognostiziert.
Diverse Spezialfinanzierungen nach Gemeinde-recht	0.75 Mio.	Diese Spezialfinanzierungen beruhen auf Gemeindereglementen und werden einzelfallweise durch Einlagen gespeisen. Entnahmen erfolgen durch Beschluss des gemäss dem jeweiligen Reglement zuständigen Organs.	
Total	22.4 Mio.		

Die zweiseitigen Spezialfinanzierungen "Abwasserentsorgung", "Kehrichtbeseitigung", "Feuerwehr" und "Schoio-Familienhilfe" werden neu als eigene Ergebnisse ausgewiesen. Diese Ergebnisse im Budget 2018 sehen wie folgt aus:

2.8 Jahresergebnisse und Eigenkapital

Jahresergebnisse	Budget 2018
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	Fr. – 79'380.00
Spezialfinanzierung Kehrichtbeseitigung	Fr. – 65'916.00
Spezialfinanzierung Feuerwehr	Fr. – 159'956.00
Spezialfinanzierung Schoio-Familienhilfe	Fr. 80'020.00
Total Spezialfinanzierungen	Fr. – 225'232.00
Jahresergebnis steuerfinanzierter Haushalt	Fr. – 2'616'888.00

Prognostizierter Bestand der wichtigsten Eigenkapitalien	per 31. Dezember 2018
Spezialfinanzierung Abwasser	Fr. 7'769'275.00
Spezialfinanzierung Kehricht	Fr. 1'781'811.00
Spezialfinanzierung Feuerwehr	Fr. 2'827'003.00
Spezialfinanzierung Schoio-Familienhilfe	Fr. 881'581.00

3. Wie ist das Budget 2018 zu beurteilen?

Das Ergebnis des Budgets 2018 zeigt sich mit einem Defizit von Fr. 2.617 Mio. für den steuerfinanzierten Haushalt im Vergleich zum Budget 2017 um rund Fr. 0.2 Mio. verschlechtert. Die Verschlechterung war jedoch zu erwarten, da die Abschreibungslast wegen den zunehmenden Investitionen des Verwaltungsvermögens systembedingt zunahm.

Unter Berücksichtigung des Anstiegs der Abschreibungen um rund Fr. 0.4 Mio. im Vergleich zum Budget 2017 ist das Ergebnis des Budgets 2018 insgesamt verträglich: Die Zunahmen bei den Personal- und Sachaufwendungen, welche von der Stadt am ehesten beeinflussbar sind, fallen moderat aus. Im Gegenzug muss ein Anstieg bei den Finanz- und Lastenausgleichssystemen, welche nur sehr beschränkt im Einflussbereich der Stadt liegen, prognostiziert werden. Aufgefangen werden diese Kostensteigerungen durch ein Steuerertragswachstum, welches über den Prognosen der letzten Jahre liegt. Diese Prognose ist durch die positive wirtschaftliche Entwicklung begründet.

Bei einer längerfristigen Betrachtungsweise ist vor allem die zwischenzeitlich systembedingt reduzierte Abschreibungslast – unter Bezugnahme auf die geplanten neuen Investitionen – gedanklich auf einen zu erwartenden Durchschnittswert von Fr. 5 bis Fr. 6 Mio. pro Jahr anzuheben. Nach wie vor besteht deshalb eine strukturell bedingte Finanzierungslücke von rund Fr. 4 bis 5 Mio. Diese Finanzierungslücke ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Systembedingt stetig anwachsende Abschreibungslast.
- Stark angewachsene Netto-Zahllast im Rahmen der Finanz- und Lastenausgleichssysteme.
- Kostenwachstum beim baulichen und betrieblichen Unterhalt, bedingt vor allem durch neue Investitionen.
- Tendenziell unterhalb des Kostenwachstums liegende Steuererträge.

Die feststellbare Erhöhung der Anzahl der zu bewältigenden komplexen Projekte sowie die Folgekosten aus (neuen) städtischen Aufgaben trugen ebenfalls zu dieser strukturell bedingten Finanzierungslücke bei.

Nach wie vor verfügt die Stadt über einen stattlichen Bilanzüberschuss des steuerfinanzierten Haushalts von per Ende 2018 prognostizierten Fr. 75.4 Mio. Dieses Eigenkapitalpolster soll zur Finanzierung von Investitionen (Nachholbedarf bei den Infrastrukturen und Investitionen für zukunftsgerichtete Entwicklungsprojekte, Beispiel: ESP Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof) eingesetzt werden. Die Steueranlage von 1.38 soll derzeit nicht angetastet werden. Mittelfristig muss die strukturell bedingte Finanzierungslücke jedoch geschlossen werden. Die seit dem Jahr 2016 in der Entwicklung stehende "Finanzstrategie 2016plus" sieht deshalb mittelfristig sowohl Einsparungen als auch zusätzliche Einnahmen vor, damit dieses Ziel erreicht werden kann.

4. Erläuterungen zur Finanz- und Investitionsplanung

4.1 Der Finanzplan 2018 – 2022

Zusammen mit dem Budget 2018 wurde der Finanzplan 2018 – 2022 erarbeitet. Im Sinne der rollenden Finanzplanung wird der Finanzplan jährlich überarbeitet. Den Stimmberechtigten wird damit ein Überblick über die mutmassliche Entwicklung des öffentlichen Finanzhaushaltes über einen Zeitraum von fünf Jahren vorgelegt. Die Ergebnisse dienen auch dazu, die Höhe der Steueranlage für die nächsten Jahre zu ermitteln.

Der Finanzplan 2018 – 2022 enthält folgende Eckwerte:

- Die Steueranlage beträgt über die ganze Zeitspanne 1.38 Einheiten.
- Die Buchführung wird nach den seit 2016 geltenden Vorgaben von HRM2 geführt, insbesondere mit den neuen Abschreibungsregeln.

Am Ende des Planungszeitraumes (2022) wird ein Bilanzüberschuss von rund Fr. 61.7 Mio. und ein gesamtes Eigenkapital von rund Fr. 98.5 Mio. (inklusive Spezialfinanzierungen/Vorfinanzierungen des Eigenkapitals sowie Neubewertungs- und Schwankungsreserven) erwartet.

Ergebnisse der Finanzplanung

(in 1'000 Franken)	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Steueranlage	1.38	1.38	1.38	1.38	1.38	1.38
Aufwand	-94'139	-97'419	-98'432	-99'595	-100'648	-101'539
Ertrag	91'321	94'577	95'051	95'623	96'503	96'883
Defizit der Erfolgsrechnung (Gesamthaushalt)	-2'818	-2'842	-3'381	-3'972	-4'145	-4'656
Ergebnis Spezialfinanzierungen	-438	-225	-331	-401	-449	-467
Defizit der Erfolgsrechnung (steuerfinanzierter Haushalt)	-2'380	-2'617	-3'050	-3'571	-3'696	-4'189
Bilanzüberschuss	77'991	75'374	72'324	68'753	65'457	61'668
Reserven Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	14'532	14'330	14'023	13'645	13'220	12'776
Vorfinanzierung Abwasser	8'457	9'542	10'677	11'725	12'750	13'744
Neubewertungs- und Schwankungsreserve	11'126	11'126	11'126	11'126	10'726	10'326
Total Eigenkapital	112'105	110'371	108'149	105'248	102'152	98'513

4.2 Der Investitionsplan 2018 – 2022

Im Jahr **2018** sind total brutto Fr. 18.6 Mio. respektive **netto Fr. 13.9 Mio.** an Investitionen vorgesehen. Bei den massgeblichen **Nettoinvestitionen** (Bruttoinvestitionen abzüglich Drittbeiträge) betreffen den **steuerfinanzierten Haushalt Fr. 11.1 Mio.**

Das Total der in der **Planperiode 2018 – 2022** vorgesehenen **Nettoinvestitionen** beläuft sich auf rund **Fr. 45.7 Mio. (steuerfinanziert)** bzw. Fr. 17.1 Mio. (gebühren- und spezialfinanziert sowie in Finanzliegenschaften). Das ergibt ein Gesamttotal an Nettoinvestitionen von ca. Fr. 62.8 Mio.

Auszug aus dem Investitionsplan 2018 – 2022: Jahr 2018 (in 1'000 Franken)

a) mittels Steuergeldern finanziert	Netto- Investitionen
Geplante Objekte – Hochbau	
Stadtheatersanierung	1'010
Schulzentrum Hard (Sanierung 3-Fach Sporthalle/Aussenplatz)	3'020
Verwaltungszentrum Jurastrasse 22 (Telefonie-Ersatz, Aufzug)	285
Schulzentrum Elzmatte, Teilsanierungen inkl. Sportplatz	510
Sportanlagen (Schwimmbad-Teilsanierung, Kunstrasenfeld)	1'750
Diverses	361
Total Hochbau	6'936

Geplante Objekte – Tiefbau	
Strassensanierungen Innenstadtbereich	850
Projektierung Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof (ESP)	1'060
Strassenbeleuchtung: Teil-Ersatz Quecksilberdampflampen	400
Strassenunterhalt allgemein	200
Diverses	530
Total Tiefbau	3'040
Geplante Objekte – Verschiedenes	
ECM-Strategie (Elektronische Ablage und Archivierung)	200
Diverses	610
Total Verschiedenes	810
Geplante Objekte – Mobiliar, Fahrzeuge, Maschinen, Grundstücke	
Diverses	290
Total Mobiliar, Fahrzeuge, Maschinen, Grundstücke	290
Total Investitionen steuerfinanziert	11'076
b) aus Mitteln der Spezialfinanzierung finanziert	Netto- Investitionen
Geplante Objekte – Tiefbau	
Umsetzung GEP-Massnahmenplan	1'260
Total Tiefbau	1'260
Geplante Objekte – Kehrichtentsorgung	
unterirdische Sammelstelle Weidgasse (Neuerstellung)	150
Total Kehrichtentsorgung	150
Geplante Objekte – Feuerwehr	
Ersatz Autodrehleiter-Fahrzeug	1'100
Diverses	320
Total Feuerwehr	1'420
Geplante Objekte – Liegenschaften Finanzvermögen	
Diverse Teilsanierungen	10
Total Liegenschaften des Finanzvermögens	10
Total Investitionen "nicht steuerfinanziert"	2'840
c) Total Investitionen	13'916

5. Beratungen im Stadtrat

Der Stadtrat setzte sich an seiner Sitzung vom 11. September 2017 mit dem Budget 2018 auseinander. Er beriet die Vorlage sowohl in ihrer Gesamtheit als auch in ihren Einzelpositionen. **In der Schlussabstimmung stimmte der Stadtrat der Vorlage im Sinne eines Antrages an die Stimmberechtigten mit 32 Ja-Stimmen gegen 1 Nein-Stimme und 1 Stimme Enthaltung zu.**

6. Gemeindebeschluss

Gestützt auf diese Ausführungen beantragen wir Ihnen Zustimmung zu folgendem

Gemeindebeschluss

Die Einwohnergemeinde Langenthal beschliesst, gestützt auf Art. 35 Ziff. 1 der Stadtverfassung vom 22. Juni 2009 sowie nach Kenntnisnahme der Botschaft des Stadtrates vom 11. September 2017:

1. Das Budget der Erfolgsrechnung 2018 der Einwohnergemeinde, mit Aufwendungen von Fr. 97'419'319.00 und Erträgen von Fr. 94'577'199.00, das heisst mit einem Aufwandüberschuss des Gesamthaushalts von Fr. 2'842'120.00, **davon betreffend den steuerfinanzierten Haushalt Fr. 2'616'888.00**, wird genehmigt.
2. Im Jahre 2018 sind folgende Gemeindesteuern zu erheben:
 - a) auf den Gegenständen der Staatssteuer (Einkommen, Gewinn, Vermögen, Kapital- und Grundstücksgewinn/Sonderveranlagungen gemäss der kantonalen Steuergesetzgebung) das **1.38-fache** (unverändert) der gesetzlichen Einheitsansätze;
 - b) eine Liegenschaftssteuer von **1.0‰** (unverändert) des amtlichen Wertes.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Langenthal, 11. September 2017

IM NAMEN DES STADTRATES

Die Präsidentin:
Ruth Trachsel

Die Sekretärin:
Janine Jauner

Hinweis: Die Grundlageakten zu dieser Vorlage können Sie während den Bürozeiten (Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 17.00 Uhr) im Verwaltungszentrum an der Jurastrasse 22, im Sekretariat des Stadtrates, gerne einsehen. Zudem können Sie diese Botschaft als PDF-Datei unter www.langenthal.ch herunterladen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch für Fragen zur Verfügung (Tel. 062 916 22 24).

Das detaillierte Budget 2018 kann während den Öffnungszeiten (Montag 08.00 Uhr – 19.00 Uhr; Dienstag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 17.00 Uhr) im Verwaltungszentrum an der Jurastrasse 22 am Einwohnerschalter, Parterre, gratis bezogen werden. Telefonische Bestellungen nehmen wir gerne unter Telefon 062 916 21 11 entgegen. Bestellungen können Sie auch an die E-mail-Adresse stadtkanzlei@langenthal.ch richten.